



**Protokoll der zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung vom Freitag,
26. November 2021, 20:00 bis 21:35 Uhr in der MZH der OS Plaffeien**

Anwesend:	55 stimmberechtigte Personen 2 Gäste
Vorsitz:	Bürdel Daniel, Ammann
Protokoll:	Mäder Margrit, Gemeindeschreiberin
Entschuldigt:	Schafer Elmar, Präsident Finanzkommission Roschi Stephanie, Mitglied Finanzkommission Hayoz Hermann, Pfarreipräsident Weitere nicht namentlich genannte Personen
Publikation:	Amtsblatt Nr. 45 vom 12. November 2021
Stimmzähler/in:	Kolly Alexandra, Telmoos 45, 1716 Plaffeien Riedo Emil, Guetemashus 106, 1716 Schwarzsee Roux Oswald, Sensematt 3, 1719 Zumholz
Presse:	Hirschi Patrick, Radiofr Rüffieux Imelda, Journalistin FN Ellena Aldo, Fotograf FN

Traktanden

1. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2021
2. Budget 2022 nach HRM2 der Gemeinde Plaffeien
3. Sanierung von Güterwegen und privaten Hofzufahrten
Zweiter Zusatzkredit - Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren
Sanierung Abwasser- und Wasserversorgungsleitung Limbach - Neubau
4. Abwasserpumpwerk
Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren
5. Verleihung Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Plaffeien
6. Verschiedenes

Ammann Bürdel Daniel freut sich, im Namen des Gemeinderates zur zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen. Aufgrund der aktuellen Lage wegen der COVID-19-Pandemie besteht für die Durchführung dieser Versammlung ein Schutzkonzept nach den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit BAG. Den Teilnehmenden werden Getränke abgegeben. Auf den traditionellen Imbiss nach der Versammlung muss leider verzichtet werden. Erfreut darf der Vorsitzende feststellen, dass trotz diesen Restriktionen und des schlechten Wetters 55 Aktivbürgerinnen und Aktivbürger der Einladung gefolgt sind. Der Vorsitzende dankt für die Einhaltung des Schutzkonzeptes.

Einen **speziellen Gruss** richtet der Vorsitzende an:

- Die Mitglieder der Finanzkommission
- An den ehemaligen Ammann Lötscher Otto
- Die Pressevertretungen:
 - Ruffieux Imelda, FN
 - Ellena Aldo, Fotograf FN
 - Hirschi Patrick, Radiofr

Entschuldigt haben sich:

- Schafer Elmar, Präsident der Finanzkommission
- Roschi Stephanie, Mitglied der Finanzkommission
- Hayoz Hermann, Pfarreipräsident
- Weitere nicht namentlich genannte Personen

Gemeindeammann Bürdel Daniel schlägt folgende **Stimmzähler/in** vor:

- Kolly Alexandra, Telmoos 45, 1716 Plaffeien
- Riedo Emil, Guetemashus 106, 1716 Schwarzsee
- Roux Oswald, Sensematt 3, 1719 Zumholz
-

Die **Einberufung der Gemeindeversammlung** ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt. Der Vorsitzende gibt die Traktanden in deren Reihenfolge bekannt. Die Beratungen der heutigen Gemeindeversammlung werden aufgezeichnet, um das Verfassen des Protokolls zu erleichtern. Diese Aufzeichnung wird gelöscht werden, nachdem die Genehmigung des Protokolls rechtskräftig geworden ist (Art. 3 Abs. 2 ARGG).

Der Vorsitzende fragt, ob nebst den Gästen und Pressevertretungen noch andere **nicht stimmberechtigte Personen** anwesend seien. Es erfolgen diesbezüglich keine Meldungen aus der Versammlung.

Ammann Bürdel Daniel fragt, ob zur Einladung, zu den Traktanden oder zu deren Reihenfolge Fragen seien.

Zum bisher Gesagten werden keine Fragen gestellt oder Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird von Ammann Bürdel Daniel offiziell eröffnet.

1. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2021

Unterbreitet durch Ammann Daniel Bürdel.

Das Protokoll kann im Gemeindehaus eingesehen oder verlangt werden. Wer sich auf der Bezugsliste eintragen liess, hat dieses persönlich mit separater Post zugestellt erhalten.

Das Protokoll kann ebenfalls auf der Webseite der Gemeinde Plaffeien unter www.plaffeien.ch/Politik/Gemeindeversammlung eingesehen oder heruntergeladen werden.

Antrag Gemeinderat:

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2021 zu genehmigen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Budget 2022 nach HRM2 der Gemeinde Plaffeien

Unterbreitet durch Gemeinderat/Finanzchef Andreas Stalder.

Budget 2022 der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung

Das Budget 2022 sieht einen Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 290'000 (2021: Aufwandüberschuss von Fr. 392'650) und Nettoinvestitionen der Investitionsrechnung von Fr. 6'975'000 (Budget 2021: Fr. 6'409'000) vor. Der Gesamtaufwand fällt rund Fr. 185'000 tiefer aus als im Vorjahr. Ein Rückgang ist ebenso beim Gesamtertrag zu verzeichnen.

Die Senkung des Gemeindesteuerfusses, die finanziellen Auswirkungen der Steuerreform und die gesetzlichen Änderungen der direkten Steuern beeinflussen die Einnahmen wesentlich. Die ausserordentlichen Steuererträge im Rechnungsjahr 2020 haben zudem Einfluss auf den Steuerpotentialindex, so dass der kantonale Beitrag aus dem Ressourcenausgleich der Gemeinden aufgrund dessen in den nächsten Jahren tiefer ausfallen wird; für das Jahr 2022 sind es rund Fr. 0,2 Mio. weniger. Der höhere Steuerpotentialindex hat auch höhere Kostenanteile bei den Verbänden wie OS Sense, Gesundheitsnetz Sense, Gemeindeverband Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense-Oberland zur Folge. Diese Mehrkosten werden für das Jahr 2022 mit rund Fr. 100'000.00 beziffert.

Das neue Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden trat am 1. Januar 2021 in Kraft und die Reform des harmonisierten Rechnungslegungsmodells muss umgesetzt werden. Der Gemeinderat von Plaffeien entschied, die Umsetzung auf den 1. Januar 2022 durchzuführen und hat das Budget 2022 nach den neuen Bestimmungen erfasst. Diese neuen Normen haben mehrere wesentliche Änderungen zur Folge, mit dem Ziel, die finanzielle Situation für die Bürgerinnen und Bürger transparenter zu machen.

Mit der Umsetzung der neuen Normen kann die Gemeinde Plaffeien ihr Verwaltungsvermögen um knapp Fr. 16 Mio. aufwerten. Aus dieser Aufwertungsreserve kann während den nächsten 10 Jahren eine Fondsentnahme von

Fr. 1.6 Mio. getätigt werden. Dieser ausserordentliche Ertrag verbessert das Jahresergebnis und verhilft den Betriebsverlust von Fr. 2 Mio. fast auszugleichen.

Weitere Details zum Budget können dem Budgetbericht entnommen werden.

Das Erfolgsbudget 2022 sieht wie folgt aus:

Gestuffer Erfolgsausweis		Budget 2022
30	Personalaufwand	3'414'075
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'745'700
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'042'450
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	816'950
36	Transferaufwand	9'559'225
37	Durchlaufende Beträge	9'000
39	Interne Verrechnungen	1'390'700
	Total betrieblicher Aufwand	22'978'100
40	Fiskalertrag	10'555'500
42	Entgelte	3'149'175
43	Verschiedene Erträge	151'600
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	707'625
46	Transferertrag	5'018'175
47	Durchlaufende Beträge	9'000
49	Interne Verrechnungen	1'390'700
	Total betrieblicher Ertrag	20'981'775
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'996'325
34	Finanzaufwand	130'900
44	Finanzertrag	241'750
	Ergebnis aus Finanzierung	110'850
	Operatives Ergebnis	-1'885'475
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'595'475
	Ausserordentliches Ergebnis	1'595'475
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-290'000

Das Investitionsbudget 2022 sieht wie folgt aus:

Investitionsbudget		Budget 2022
Investitionsausgaben		
50	Sachanlagen	8'480'000
52	Immaterielle Anlagen	0
54	Darlehen	0
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0
56	Eigene Investitionsbeiträge	125'000
Total Investitionsausgaben		8'605'000
Investitionseinnahmen		
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0
61	Rückerstattungen	355'000
62	Übertragung immaterielle Anlagen	0
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'275'000
64	Rückzahlung von Darlehen	0
65	Übertragung von Beteiligungen	0
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0
Total Investitionseinnahmen		1'630'000
Nettoinvestitionen (-) / Einnahmenüberschuss (+)		-6'975'000

Investitionsplans 2020-2026

Der Gemeinderat von Plaffeien präsentiert anlässlich der Gemeindeversammlung im Rahmen des Budgets 2022 den Investitionsplan 2020-2026. Der Finanzplan ist ein rechtlich nicht verbindliches Arbeits- und Führungsinstrument, das den Behörden und der Verwaltung zur Verfügung steht und die geplante Finanzentwicklung aufzuzeigen. Der Finanzplan wird regelmässig überarbeitet und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden.

Die geplanten Nettoinvestitionen der laufenden Investitionsplanung (2020-2026) haben sich gegenüber der vorherigen Planung (2019-2025) von rund Fr. 40,8 Mio. um rund Fr. 4,4 Mio. auf rund Fr. 45,2 Mio. erhöht. Die Nettoinvestitionen der Planrechnung von 2022 bis 2026 belaufen sich auf rund Fr. 31 Mio. Schwerpunkte der aktuellen Investitionsplanung sind nebst diverser Investitionsprojekte der Wasserversorgung von rund Fr. 5,7 Mio. ein angenommener Kostenanteil von Fr. 5 Mio. am geplanten Sport- und Freizeitbad in Plaffeien, ein Nettobetrag von Fr. 3,15 Mio. für den Bau eines neuen Werkhofs im Rufenen sowie ein Kostenanteil von Fr. 3 Mio. an den Baukosten eines neuen Parkhauses im Schwarzsee. Eine weitere Übernahme von Schuldanteilen im Bereich Gesundheit in der Höhe von Fr. 4,1 Mio. ist im Jahr 2023 geplant. Die grob gerundet restlichen Fr. 10 Mio. entfallen auf diverse sonstige vorgesehene Investitionsprojekte.

Die beabsichtigten Nettoinvestitionen generieren neue Abschreibungen. Hinzu kommen erwartete Aufwandüberschüsse für die Planjahre. Aufgrund des aktuellen Finanz- und Investitionsplans würde bei Realisation sämtlicher Investitionen die Nettoverschuldung (Schuldübernahme von Gemeindeverbänden mitberücksichtigt) von rund Fr. 9,1 Mio. um rund Fr. 30,9 Mio. auf rund Fr. 40 Mio. per Ende des Jahres 2026 ansteigen. Die Pro-Kopf-Verschuldung würde bei der Realisierung sämtlicher Projekte bis 2026 dementsprechend von rund Fr. 2'500 Ende 2021 bei einem jährlichen Bevölkerungswachstum von rund 0,5% um rund Fr. 8'200 auf Fr. 10'700 per Ende 2026 ansteigen.

Angesichts der Einflüsse der Steuersatzsenkungen auf die Steuereinnahmen der Gemeinde, der Auswirkungen durch den höheren Steuerpotentialindex sowie der beabsichtigten hohen Nettoinvestitionen in den nächsten Jahren, rechnet der Gemeinderat weiterhin mit Aufwandüberschüssen in den Erfolgsrechnungen. Der Gemeinderat wird insbesondere im Investitionsbereich auf eine gute Staffelung der Projekte achten und Prioritäten setzen müssen.

Antrag Gemeinderat:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget wie folgt zu beschliessen:

1) Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	23'109'000.00
	Gesamtertrag	Fr.	22'819'000.00
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	-290'000.00
2) Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	8'605'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	1'630'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	6'975'000.00

Stellungnahme der Finanzkommission durch Bapst Mario, Vize-Präsident:

«An ihrer Sitzung vom 18. November hat die FIKO das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2022 zu Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung beraten und den Investitionsplan 2020-2026 zur Kenntnis genommen.

Wegen der Umstellung auf HRM2 ist es schwierig die einzelnen Positionen und Konten mit den bisherigen Rechnungen und Budgets zu vergleichen. Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher und detaillierter als der bisherige Kontenplan.

Am Schluss müssen wir aber festhalten, dass der GR das Budget sorgfältig erarbeitet und die Ausgaben mit Verstand budgetiert hat. Es sei hier auch erwähnt, dass der GR bei vielen Positionen die Vorgaben des Kantons einzuhalten hat und nicht frei entscheiden kann.

An dieser Stelle danken wir dem GR und den Finanzverantwortlichen für die Ausarbeitung des Budgets. Die FIKO möchte es auch nicht unterlassen, den Personen, welche die Umstellung von HRM1 auf HRM2 begleitet haben, Danke zu sagen. Es war eine grosse Arbeit erforderlich und bis zum Abschluss der Rechnung 2022 wird diese Arbeit noch weitergehen.

Die FIKO hat das Budget 2022 geprüft. Der Syndic Daniel Bürdel und der Finanzverantwortliche Gemeinderat Andreas Stalder haben an der Sitzung unsere Fragen beantwortet und die Anmerkungen aufgenommen.

Das Budget sieht in der Erfolgsrechnung einen Jahresverlust von CHF 290'000 und in der Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von CHF 6'975'000 vor.

Das Budget lässt sich nur im Groben mit dem Budget 2021 und vorangehenden Rechnungen vergleichen: Folgende Abweichungen fallen jedoch auf:

- Personalaufwand von 3.1 auf 3.4 Mio erhöht.
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen von 2.8 auf 2.0 Mio sinkend. In den letzten Jahren hatten wir ausserordentliche Abschreibungen tätigen können. 2019 waren es rund 3.5 Mio und 2020 immerhin noch 2.9 Mio.
- Transferaufwand von 9.1 Mio auf 9.5 Mio erhöht. => höhere Beiträge an Kanton und Gemeindeverbände infolge ausserordentliche Steuereinnahmen 2020.
- Steuereinnahmen mit 10.5 Mio trotz Steuersenkung Gemeinde sogar leicht erhöht.
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen haben wir 1.4 Mio weniger. Grund ist, weil 2021 wegen der Umstellung auf HRM2 solche Fonds von mehr als 1 Mio aufgelöst werden mussten.

Sowohl Gesamtaufwand wie auch Gesamtertrag sinken im Vergleich zu Budget 2021 leicht: Aufwand um rund CHF 185'000, Ertrag um ca. CHF 82'800.

In der Investitionsrechnung haben wir Ausgaben von 8.6 Mio, im Vergleich zum Budget 2021 sinken diese Ausgaben um 1.3 Mio.

Einnahmen von 1.6 Mio sind veranschlagt. Was auch 1.9 Mio weniger sind als im Budget 2021. Im Total ergeben sich damit für 2022 budgetierte Nettoinvestitionen von 6.975 Mio.

Ausblickend kann man über unsere Finanzen noch folgende 3 Bemerkungen anbringen:

- 1) Mit etwas Sorge betrachten wir die Entwicklung in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Es stehen Investitionen ins Netz an und gleichzeitig dürfen wir den Unterhalt nicht vergessen. Wir müssen vielleicht schon in naher Zukunft über eine Korrektur der Tarife sprechen.
- 2) Generell werden wir in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren weitere und grosse Investitionen tätigen müssen. Diese sind sicher wichtig. Ohne Investitionen können wir unsere Gemeinde nicht vorwärtsbringen und schliesslich erwarten wir vom investierten Geld auch wieder grössere Erträge.
- 3) Steuerbelastung. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, dass wir den Spagat bei der Steuerbelastung halten können. Wir haben unsere Steuern senken können und es wäre wünschenswert, wenn wir so weiterfahren könnten.

Zurück zum Budget 2022:

Das Budget sieht in der Erfolgsrechnung einen Jahresverlust von CHF 290'000 und in der Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von CHF 6'975'000 vor. Die Rechnung nehmen wir dann im Frühling 2023 ab und wir hoffen doch alle auf einen guten und positiven Abschluss.

Die FIKO unterstützt den Antrag des Gemeinderates und bittet die Versammlung dem Budget 2022 (bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zuzustimmen.»

Ammann Daniel Bürdel dankt Vize-Präsident Mario Bapst für den Bericht der Finanzkommission. Der Austausch Finanzkommission und Gemeinderat an der Besprechung vom 18. November war sehr gut.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende:	55
Ja-Stimmen	54
Nein-Stimmen	1

Ammann Daniel Bürdel dankt für das Vertrauen.

3. Sanierung von Güterwegen und privaten Hofzufahrten Zweiter Zusatzkredit – Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren

Unterbreitet durch Ammann Daniel Bürdel.

Im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 25.04.2014 wurde das Projekt Sanierung Güterwege und private Hofzufahrten den Einwohnerinnen und Einwohnern ein erstes Mal vorgestellt. Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit von CHF 1'350'000.00 genehmigt. An der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016 wurde, aufgrund von Zusatzarbeiten und Projekterweiterungen, ein Zusatzkredit von CHF 1'606'000.00 für Gesamtinvestitionskosten von CHF 2'956'000.00 beantragt und genehmigt. Die bislang von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredite belaufen sich somit auf CHF 2'956'000.00 brutto und auf rund CHF 850'000.00 netto (nach Abzug der Subventionen und Beiträge Dritter).

In der Detailanalyse wurden Abklärungen mit den interessierten Grundeigentümern und Bewirtschaftern geführt. Aufgrund dessen sind weitere Güterwege, private Hofzufahrten und Strassen mit periodischer Wiederinstandstellung PWI ins Projekt aufgenommen worden. Demzufolge belaufen sich die Gesamtkosten neu auf CHF 4'928'000.00. Die von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredite sind nicht mehr ausreichend. Zur Sicherstellung der Finanzierung des von Bund und Kanton bewilligten Projektes (Beitragsverfügung) ist eine Erhöhung der von der Gemeindeversammlung genehmigten Kredite im Rahmen von CHF 2'003'195.00 erforderlich.

Aufgrund der teilweise ungewissen Projektentwicklung in technischen und finanziellen Bereichen, wurde der Gemeindeversammlung bisher kein Antrag für einen Zusatzkredit gestellt. Das gesamte Projekt ist nun so weit fortgeschritten, dass die Entwicklung, insbesondere auch auf der Kostenseite, verlässlicher beurteilt werden kann.

Übersicht zum Stand der Arbeiten Güterwege:

Pr-Nr.	Strasse-/Wegstrecke	Stand der Arbeiten	Pr-Nr.	Strasse-/Wegstrecke	Stand der Arbeiten
1	Dorf - Breitfeld	Beendet	9	Rütti - Holiebi	Beendet
2	Breitfeld - Plötscha	Noch offen	10	Kloster, Guuhet	Beendet
3	Schürli	Beendet	11	Graben	Ausführung 22/23
4	Flachismatta	Beendet	12	Dählenbach	Ausführung 2022
5	Dorf - Fuhra	Beendet	13	Bewirtschaftungsweg F	Ausführung 2022
6	Fuhra	Ausführung 2022	15	Giga Kugelfang	Ausführung 2022
7	Fuhra - Brüchli	In Ausführung	18	Breitfeld	Beendet
8	Telmoos - Fuhra	Beendet	19	Wasserversorgung Wegquerungen	Laufend

Die Kostenkontrolle per 21. Juli 2021 präsentiert sich wie folgt:

		PLANUNG	AUSFÜHRUNG			
		Gesamtkosten gemäss B Verfügung LWA	Abrechnung Ausführung per 21.7.2021	Prognostizierte weitere Kosten	Gesamtkosten ausgeführt und prognostiziert	Differenz zu Beitragsverfügung
Güterwege	15 Wege und WV	2'654'000.00	1'670'148.75	965'351.25	2'635'500.00	-18'500.00
Private Hofzufahrt	22 Zufahrten	1'768'000.00	296'254.95	1'416'245.05	1'712'500.00	-55'500.00
PWI	7 Wege	506'000.00	0.00	506'000.00	506'000.00	0.00
Total		4'928'000.00	1'966'403.70	2'887'596.30	4'854'000.00	-74'000.00

Die Kosten sind um rund CHF 74'000.00 tiefer als die Kosten gemäss Beitragsverfügung. Der Hauptanteil der Differenz entsteht bei den privaten Hofzufahrten. Von den privaten Bauherrschaften sind einzelne Objekte zum aktuellen Zeitpunkt nicht, respektive noch nicht zur Realisierung vorgesehen. Die Kosten der Güterwege liegen im Rahmen der veranschlagten Kosten. Die Arbeiten der periodischen Wiederinstandstellung wurden noch nicht ausgeschrieben, deren Umsetzung ist für später vorgesehen.

Weitere mögliche Projektvorhaben:

Weitere Weg- und Strassenabschnitte sind zur Sanierung vorgesehen (wie Breitfeld-Schützenhaus; Lengisried; Löchli; Sonnegg; Egg-Neuhaus). Auch Private erwägen die Aufnahme der Sanierung ihrer Hofzufahrten ins Projekt.

Über die Aufnahme respektive das weitere Vorgehen zu diesen Vorhaben kann erst in einer späteren Phase entschieden werden, dies in Abhängigkeit der Kreditverfügbarkeit im Rahmen der Beitragsverfügung. Andernfalls kann ein neues Projekt initiiert werden.

Projektkosten

Die Projektkosten (inkl. Administration, Projektplanung, Geometer, Unvorgesehenes) setzen sich wie folgt zusammen:

Projektkosten		Betrag in CHF	
Teilprojekte	Beschreibung	Tranchen	Total
Güterwege / Etappe 1	GVB 24.4.2014 - bewilligte 1. Tranche	1'350'000.00	2'654'000.00
	GVB 25.11.2016 - bewilligte 1. Tranche Zusatzkosten	528'500.00	
	Antrag GVB 26.11.2021 - 3. Tranche	796'000.00	
Private Hofzufahrten / Etappe 2	GVB 25.11.2016 – bewilligte 2. Tranche	1'077'500.00	1'768'000.00
	Antrag GVB 26.11.2021 - 4. Tranche	690'500.00	
Periodische Wiederinstandstellung, Etappe 3	Antrag GVB 26.11.2021 - 5. Tranche	506'000.00	506'000.00
Total			4'928'000.00

Subventionen und Beiträge

Bund und Kanton entrichten für die Arbeiten Subventionen. Gemäss Beitragsverfügung vom 16.03.2018 werden für die beitragsberechtigten Kosten der Sanierungsarbeiten Subventionen zwischen 59% bis 61% gewährt. Die Bundes- und Kantonsbeiträge belaufen sich auf CHF 2'064'005.00. Zusätzlich zu den Subventionsbeiträgen wird auch ein zinsloser Investitionskredit von CHF 472'000.00 gewährt, rückzahlbar innert 10 Jahren.

Übersicht der Beitragsberechnungen in CHF:

Bereiche	Gesamtkosten KV	Nicht beitragsberechtigte Kosten	Subventionierbare Kosten	Beiträge (Mischansätze)			Restkosten Bauherrschaften
				Bund	Kanton	Total	
Güterwege	2'654'000	424'500	2'229'500	691'145	624'260	1'315'405	1'338'595
Private Hofzufahrten	1'768'000	653'000	1'115'000	356'800	323'350	680'150	1'087'850
PWI	506'000	385'912	120'088	36'026	32'424	68'450	437'550
Total	4'928'000	1'463'412	3'464'588	1'083'971	980'034	2'064'005	2'863'995
Davon Kostenbeiträge Dritter							1'286'758
Davon Kostenanteil Gemeinde							1'577'237

Finanzierungsplan

Der Finanzierungsplan ist wie folgt vorgesehen:

Kostenübersicht Gesamtprojekt brutto	Betrag in CHF
Kosten Gesamtprojekt	4'928'000.00
./. Kredit Genehmigungsbeschluss 1. Tranche GVB 24.4.2014	- 1'350'000.00
./. Kredit Genehmigungsbeschluss 2. Tranche GVB 25.11.2016	- 1'606'000.00
Zwischentotal	1'972'000.00
Öffentliches Interesse (10% der Restkosten) bei MZG-Wegen im Schwarzseetal (GVB 24.4.2014)	31'195.00
Restfinanzierung Gesamtprojektkosten brutto	2'003'195.00

Restkosten Gesamtprojekt	Betrag in CHF
Kosten Gesamtprojekt	4'928'000.00
./. Bundesbeitrag auf beitragsberechtigten Kosten	- 1'083'971.00
./. Kantonsbeitrag auf beitragsberechtigten Kosten	- 980'034.00
./. Kostenbeiträge Dritter	- 1'286'758.00
Zwischentotal	1'577'237.00
Öffentliches Interesse (10% der Restkosten) bei MZG-Wegen im Schwarzseetal (GVB 24.4.2014)	31'195.00
Total Restkosten zu Lasten der Gemeinde Plaffeien	1'608'432.00

Finanzierungsplan	Betrag in CHF
Total Restkosten zu Lasten der Gemeinde Plaffeien	1'608'432.00
./. Finanzierung über Investitionskredit 1. Tranche (GVB 24.4.2014)	- 173'100.00
./. Finanzierung über Investitionskredit 2. Tranche (GVB 25.11.2016)	- 112'800.00
./. bereits genehmigte Finanzierung GVB 24.4.2014	- 364'300.00
./. bereits genehmigte Finanzierung GVB 25.11.2016	- 197'600.00
Zwischentotal	760'632.00
./. Finanzierung über Investitionskredit 3. Tranche	- 186'100.00
Total Finanzierung 3. bis 5. Tranche finanziert mittels Darlehensaufnahme oder frei verfügbarer Mittel	574'532.00

Finanzielle Auswirkungen:

Jährliche Folgekosten Saldo 3. bis 5. Tranche (im 1. Jahr nach Projektende):

Ausgaben / Einnahmen	Betrag in CHF
Schuldendienst 1% von CHF 574'532.00	5'745.30
Abschreibung 2.5% von CHF 574'532.00 (laut GFHG)	14'363.30
Rückzahlung des zinslosen Investitionskredites innert 10 Jahren von CHF 186'100.00	18'610.00
Folgekosten im 1. Jahr	38'718.60

Antrag Gemeinderat:

Gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen beantragt der Gemeinderat dem zweiten Zusatzkredit zur Sanierung von Güterwegen und Hofzufahrten sowie dem Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren von **CHF 2'003'195.00 brutto** zu genehmigen.

Dieser wird finanziert über gegebenenfalls vorhandene freie Kreditlimiten sowie über einen zinslosen Investitionskredit vom Amt für Landwirtschaft des Kantons Freiburg.

Stellungnahme der Finanzkommission durch Leila Gasser:

Im Rahmen eines Projektes kann es zu Erweiterungen kommen. Man hat in der Detailanalyse des vorliegenden Projektes weitere Abklärungen gemacht. So sind weitere Projekte dazugekommen. Die Kosten und die Finanzierung sind analysiert worden, bevor heute der Antrag gestellt wird. Die Arbeiten sind teilweise fertiggestellt. Die Fiko ist der Meinung, dass dieses Projekt zu einem Ende gebracht werden kann, um die Subventionen zu erhalten. Die Fiko unterstützt den Antrag des Gemeinderates.

Diskussion:

Boschung Mauritz: Die Hofzufahrten sind eine gute Sache. Was ihm fehlt, man redet seit einem Jahrzehnt von Biodiversität. Die Strassen werden asphaltiert. Gibt es eine Art Ersatz für die Zukunft? Wir haben Mooregebiete und viele Bäche eingelegt. Im Endeffekt ist dies eine weitere Zerstörung der Lebensgrundlage für Fauna und Flora. So können wir nicht weitermachen. Hat sich der Gemeinderat Gedanken gemacht für Massnahmen als Ersatz der eingelegten Moore, Bäche, asphaltierten Strassen und der Bebauung des Landes? Man müsste sich Gedanken machen für einen Ersatz, was jeden Tag kaputt geht.

Ammann Daniel Bürdel: Wir haben seit neustem eine Biotopkommission, die von Gemeinderat Adrian Leuthard präsiert wird und vor kurzem erstmals getagt hat. Auch im Rahmen der Ortsplanung gibt es sehr viele Gebiete, die ausgeschieden werden für Moore, Biotope etc., um diese Lebensräume zu erhalten. Im Rahmen der Hofzufahrten sind Strassen geteert worden. Vom Unterhalt her ist eine geteerte Strasse weniger anfällig. In dem Sinne wird es immer eine Abwägung geben, die mit Augenmass zu machen ist.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende:	55
Ja-Stimmen	52
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	2

4. Sanierung Abwasser- und Wasserversorgungsleitung**Limbach - Neubau Abwasserpumpwerk****Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren**

Unterbreitet durch Gemeinderat/Ressortchef Andreas Stalder.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten "Abbruch und Wiederaufbau Kleinbauernhaus, Limbach 10, 1719 Zumholz" wurde festgestellt, dass die bestehende Schmutzwasserkanalisation im Bereich der Liegenschaft nicht mehr voll funktionsfähig ist. Über diese Kanalisationsleitung wird das Schmutzwasser aus den Gebieten Brand und Limbach zur Kanalisation Brünisried – Zumholz - Abwasserreinigungsanlage Guggersbach (Eigentum des Abwasserverbandes Senseoberland) zugeführt. Die betroffene Kanalisationsleitung dient der Siedlungsentwässerung und ist im Eigentum der Gemeinde Plaffeien.

Eine Kanalkontrolle per Videokamera ist erfolgt. Festgestellt wurde, dass das Kanalisationsrohr, infolge von Erdbewegungen, teilweise stark deformiert ist und dadurch der Durchfluss der Abwasser in mehreren Bereichen erheblich beeinträchtigt ist. Die Funktionalität der Kanalisationsleitung ist noch gewährleistet. Die Umsetzung von Massnahmen zur Behebung der Schäden ist dennoch dringlich.

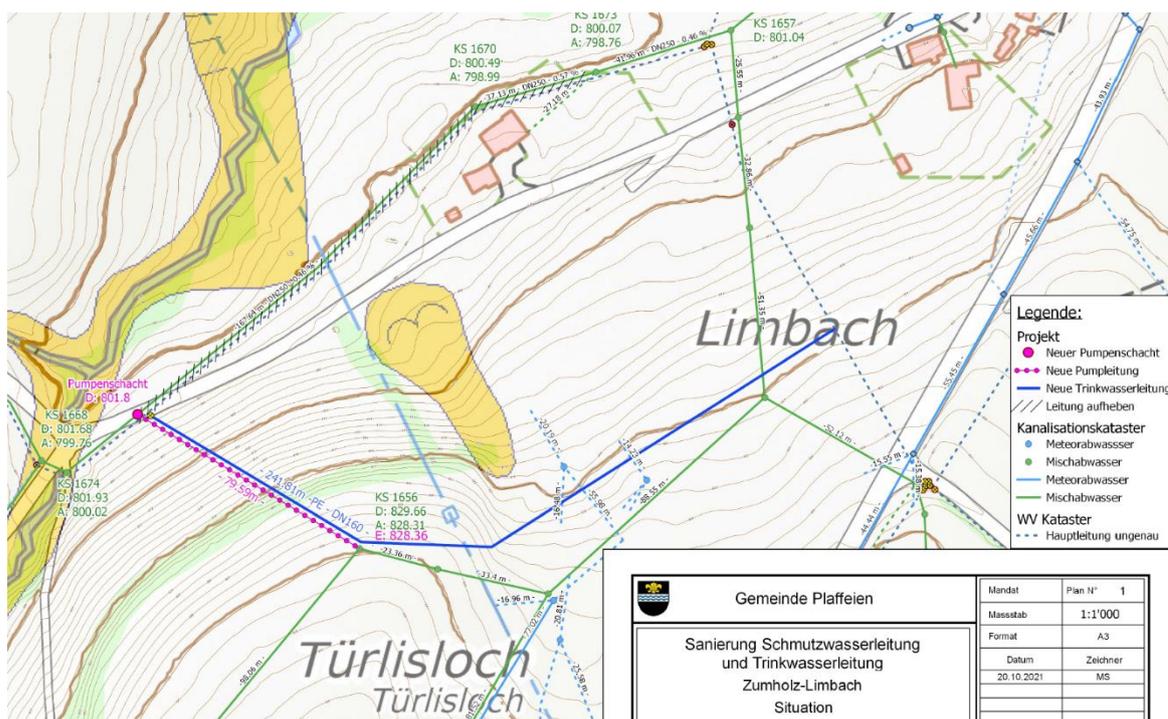
Eine Reparatur der schadhaften Leitungsabschnitte ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (sehr geringes Gefälle der Leitung sowie den lokal teils beträchtlichen Bodeninstabilitäten) technisch äusserst anspruchsvoll. Eine solche Massnahme wäre wegen der andauernden Bodenbewegungen auch nicht nachhaltig. Deshalb wurden alternative Lösungsansätze wie die Erstellung eines Pumpwerks vor dem Eintritt ins rutschgefährdete Gebiet, das Abführen des Abwassers über eine Pumpleitung, die Bohrung einer neuen Freispiegelleitung um den Rutschbereich herum und die Ableitung der Schmutzwässer aus den Gebieten Brand und Limbach geprüft. Zur Findung der optimalen Variante wurden Fachplaner beigezogen. Nach Auswertung der örtlichen Gegebenheiten und der Sachlage raten die Spezialisten von der

Reparatur und Instandhaltung der Kanalisationsleitung auf dem bestehenden Trasse ab. In Abwägung der Vor- und Nachteile der alternativen Lösungen hat sich die Variante Pumpwerk zum Hochpumpen der Schmutzwässer in die Kanalisation Brünisried - Zumholz - Abwasserreinigungsanlage Guggersbach als beste Lösung erwiesen.

Die bestehende Trinkwasserleitung aus PE-Material, welche ebenfalls durch das Rutschgebiet führt, ist noch funktionsfähig. Leitungen aus PE-Material können grössere Erdverschiebungen schadlos ertragen. Dennoch ist mittel- bis langfristig mit einer Beeinträchtigung der Leitung zu rechnen. Als Vorkehrungsmassnahme ist auch die Umlegung der Trinkwasserleitung geplant.

Das Ingenieurbüro Fuchs AG hat ein Vorprojekt zur Erstellung der erforderlichen Anlagen und Installationen erarbeitet. Der genaue Standort des Pumpwerks und die Leitungsführung sind in Beachtung der örtlichen Gegebenheiten noch endgültig festzulegen. Das Ausführungsprojekt mit den konkreten technischen Details muss noch erstellt werden.

Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros Fuchs AG für die Ausführung der Bauarbeiten belaufen sich auf CHF 280'000.00 (Genauigkeit der Kosten +/-10%). Nicht enthalten sind allfällige Landerwerbskosten sowie interne Aufwendungen der Gemeinde.



Vorprojekt mit der angedachten Realisierung der Massnahmen

Projektkosten (Investitionskosten)

Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Projektkosten	Betrag in CHF	
	Abwasser-entsorgung	Wasser-versorgung
Bauarbeiten	140'900.00	93'600.00
Baunebenkosten, Honorare usw.	26'600.00	19'900.00
MWST	11'500.00	8'500.00
Interne Kosten Verwaltung	3'000.00	2'000.00
Zwischentotal	182'000.00	124'000.00
Gesamtkosten	306'000.00	

Finanzierung

Der Finanzierungsplan ist wie folgt vorgesehen:

Finanzierungsplan	Betrag in CH
Abwasserentsorgung	182'000.00
Wasserversorgung	124'000.00
Total Nettokosten finanziert mittels Darlehensaufnahme oder frei verfügbarer Mittel	306'000.00

Finanzielle Auswirkungen:

Jährliche Folgekosten (im 1. Jahr nach Projektende):

Ausgaben / Einnahmen	Betrag in CH
Schuldendienst 1% von CHF 306'000.00	3'060.00
Abschreibung Abwasserentsorgung: 2% von CHF 182'000.00	3'640.00
Abschreibung Wasserversorgung: 1.25% von CHF 124'000.00	1'550.00
Folgekosten im 1. Jahr	8'250.00

Antrag Gemeinderat:

Gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen beantragt der Gemeinderat, die Sanierung der Abwasserleitung und der Wasserversorgungsleitung sowie dem Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren von CHF 306'000.00 brutto, finanziert über gegebenenfalls vorhandene freie Kreditlimiten, zu genehmigen.

Stellungnahme der Finanzkommission durch Roux Tobias:

Die Fiko hat das Geschäft geprüft. Der Boden ist in Bewegung. Die Investition ist nötig und sinnvoll. Die Fiko beantragt den Antrag des Gemeinderates zur Annahme.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende: 55

Ja-Stimmen 55

Nein-Stimmen 0

5. Verleihung Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Plaffeien

Unterbreitet durch Ammann Daniel Bürdel.

Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste vergebene Auszeichnung einer Gemeinde für eine Persönlichkeit, die sich in herausragender Weise um das Wohl der Bürger und dem Ansehen des Ortes verdient gemacht hat. Plaffeien hat diese seltene Ehre bisher folgenden Persönlichkeiten verliehen:

- Am 14. Juni 1968 ist die Ernennung des beliebten Dorfarztes Dr. med. Alois Gruber und seiner verehrten Gemahlin Margrith Gruber-Bernold zu Ehrenbürgern von Plaffeien gefeiert worden. Ammann Peter Raemy würdigte ihre unschätzbaren Dienste während vierzig Jahren.
- Die Gemeindeversammlung vom 14. Juni 1996 verleiht dem ehemaligen Ammann Heinrich Piller für seine grossen Verdienste das Ehrenbürgerrecht von Plaffeien.
- 1997 erhält Heinrich Piller von der belgische Gemeinde Kasterlee für seine Verdienste als Initiant der Gemeinde-Verschwisterung das Ehrenbürgerrecht.

Die Ehrenbürgerschaft besteht, wenn sie nicht aberkannt wird, bis zum Lebensende. Die Ehrenbürgerschaft beinhaltet keinerlei steuerlichen Privilegen.

Von 1982 bis 2021, während fast vier Jahrzehnten, war Otto Lötscher mit Herzblut und vollem Engagement im Gemeinderat von Plaffeien tätig, davon von 1996 bis 2021 während eines Vierteljahrhunderts als Gemeindeammann. Otto Lötscher hat sich in besonderer Weise für das Wohl der Gemeinde und der ganzen Bevölkerung von Plaffeien eingesetzt. Während seiner Amtszeit wurden weitsichtige strategische Entscheidungen getroffen, welche die Entwicklung der Gemeinde Plaffeien gefördert und geprägt haben. Otto Lötscher hat massgeblich dazu beigetragen, dass Plaffeien heute das interkommunale Zentrum des Senseoberlandes ist. Bei einer Verleihung des Ehrenbürgerrechts von Plaffeien behält Otto Lötscher sein angestammtes Bürgerrecht von Escholzmatt-Marbach.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, Otto Lötscher für seine besonderen Verdienste das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Plaffeien zu verleihen.

Ammann Daniel Bürdel fragt die Versammlung, ob sie einverstanden sei, die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Otto Lötscher per Akklamation zu bestätigen?

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Gemeindeversammlung verleiht Otto Lötscher per Akklamation das Ehrenbürgerrecht von Plaffeien und ehrt ihn mit einer stehenden Ovation. Ammann Daniel Bürdel gratuliert Otto Lötscher zum Ehrenbürgerrecht von Plaffeien und überreicht ihm die Urkunde.

Als Zeichen der grossen Wertschätzung und des Dankes überreicht Ammann Daniel Bürdel einen Blumenstrauss an Rosmarie Lötscher. Sie hat ihren Mann in alle den Jahren als Gemeinderat und Ammann von Plaffeien tatkräftig unterstützt und begleitet.

Dankesworte von Otto Lötscher zur Ehrenbürgerschaft

Geschätzter Sendig, lieber Daniel

Werte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Liebe ehemalige Ratskolleginnen und Ratskollegen

Liebe hier Anwesende Froue und Manne vo de Gmin Plaffeie, vo de frühere Gmine Oberschrot u Zumholz

I bün vo de Ernennig zum Ehrebürger vo Plaffeie vo de viele anerkenntete Wort vom Sendig überwältigt u tief berührt. Aus Luzerner, Entlebucher, Bürger vo Marbach im Schlunn gebore, verbune mit strenger Arbiit vo Chinn uf, ufgwachse, isch das a grossi Ehr woni mir nid i de weiteste Trüüm erahnet hetti.

A so hani wo de Sendig immer immena persönliche Träffe dä Bschluss vom Gminrat bekannt gä het, a Zyt brucht um z'überlege solli zue säge o wennis mi mit Stolz u Dankbarkeit gruert aber o gfreut het.

As isch abewegti Zyt gsi, mit 39 Jahr Amtszyt als Gminrat u deva as vierteljahrhundert Sendig. Mit ca. de Hälfli vo miner Läbesjahr büni wöchentlich u oft oh täglich im Gminshus us u i gange. Bü vülne Lüt begägnet, begägnege wamer viel Zyt u mengisch o Chraft abverlangt het. All die Begägnige hi aber mis Läbe bereicheret, i bü demit in Kontakt cho va allne Generatione vo jung bis alt. As si Jahr gsi vo gegesitigum Respekt, vertrauensvolle kollegiale u erfolgreiche Zämmearbeite.

I danke mine ehemalige Ratskollegin u Ratskollege für die schöni erfolgreichi Zämmearbeit i der langi Zyt. Sie alli hi bewiise, das mu o mit unterschiedliche politische Couleur respektvoll u tolerant o i schwierige Zyte miteinander cha umga. U natürlich oh allne Mensche woni mitne i dene vüülne Jahr ha dörfe zäme wärche u mit ine üsi schöni Gmin interessant u läbeswärt gmacht hi.

I danke miner Familie de Frou Rosemary u im Simon. Ohne ines Verständnis, ines Fürsorg u liebevollli Unterstützig, o denn wennis as mau fer mir unangnehm gsi isch hetteni das nid so lang chene leiste. Mini Frou het mengisch bi unberechtigter Kritik meh glitte as i sälber. Merci Rosemary.

Danke möchteni aber o euch allne liebi Anwesendi nid nume das der mi a so lang hit muesse ertrage, sondern oh für die stets gute Wahlergebnis eifach für eui langjährigi postivi Unterstützig.

I danke euch allne liebi Anwesendi für die grossi Ehr u freue mich in Zukunft als «Bürger unter Bürger» mit euch zäme z'läbe

Mit bestem Dank

Ehrebürger vo Plaffeie

Otto

6. Verschiedenes

Ammann Bündel Daniel:

Verabschiedung von Bernhard Fahrni, als Finanzverwalter

Während 22 Jahren war Bernhard Fahrni verantwortlich für die Führung der Finanzabteilung der Gemeinde Plaffeien. Er hat die Abteilung aufgebaut, zuerst alleine, heute ist es ein Team mit 5 Mitarbeiterinnen, teils in Teilzeit. In all den Jahren hat Bernhard Fahrni mit einem sehr grossen Einsatz und sehr pflichtbewusst die Finanzen der Gemeinde verwaltet.

Zu Beginn bestand ein grosser Schuldenberg mit einer pro-Kopf-Verschuldung von teils mehr als CHF 10'000.-. Heute steht die Gemeinde – wenn man die Vermögen einbezieht - quasi schuldenfrei da.

Bernhard Fahrni hatte die Finanzen stets im Griff und wusste immer über sehr viele Details Bescheid. Er hat sich voll und ganz mit seiner Aufgabe identifiziert!

Er hat zahlreiche Projekte finanziell begleitet, teils sehr grosse wie die OS-Abrechnung, ein Projekt über mehr als 10 Jahre, das FW-Gebäude, als rechnungsführende Gemeinde für mehrere interkommunale Gemeindeverbände und Körperschaften (ARA, FW, Forst).

Ammann Daniel Bündel dankt Bernhard Fahrni herzlich für seinen sehr grossen Einsatz. Bernhard Fahrni hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und wir wünschen ihm in der neuen Aufgabe viel Befriedigung und gutes Gelingen und auch privat und gesundheitlich alles Gute.

Ammann Daniel Bündel überreicht Bernhard Fahrni das Geschenk der Gemeinde Plaffeien und dessen Frau Judith Fahrni als grosses Merci einen Blumenstrauss.

Bernhard Fahrni dankt für die anerkennenden Worte und das Geschenk. Er möchte nach 22 intensiven Jahren ein Gang zurückzuschalten. Er dankt für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde. Die Arbeit war sehr befriedigend. Eine spezieller Dank richtet Bernhard Fahrni an seine Frau Judith.

Vorstellung neue Verantwortliche der Finanzverwaltung:

Die Finanzverwaltung wird neu durch Alexandra Kolly und Bernadette Déforel geführt. Alexandra Kolly wird neu die Leitung der Finanzverwaltung übernehmen und vereidigt werden. Bernadette Déforel wird die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens übernehmen. Frau Déforel arbeitet seit Oktober bereits 50% und ab Dezember 100%. Frau Kolly arbeitet ab Dezember 30% und ab Januar 100%.

Zusätzlich hat der GR im Nachgang an die durch Bernhard Fahrni ausgesprochene Kündigung im vergangenen Sommer entschieden, ein Mandat zur Begleitung der Finanzverwaltung an Catherine Blanchard zu vergeben, welche in der Übergangs- und Einführungsphase des neuen Leitungsteams das Funktionieren der Finanzverwaltung garantiert und ebenfalls die Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 begleitet. Frau Blanchard war mehrere Jahre Finanzverwalterin in der Gemeinde Düringen bevor sie sich per Frühjahr 2021 selbständig gemacht hat.

Der GR ist überzeugt, mit dem neuen Leitungsteam eine gute Lösung für die Gemeinde und die Finanzabteilung gefunden zu haben und wünscht Frau Kolly und Frau Déforel alles Gute und eine gute Zusammenarbeit in den neuen Funktionen.

Alexandra Kolly und Bernadette Déforel werden mit einem herzlichen Applaus von der Versammlung willkommen geheissen.

Wortmeldung aus der Versammlung

Keine

Ammann Bürdel Daniel dankt:

- Für die Teilnahme an der eidgenössischen Volksabstimmung und am 2. Wahlgang für den Staatsrat von kommendem 28. November;
- Allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das gewährte Vertrauen;
- Den steuerpflichtigen Personen, die ihre Steuern, Gebühren und Abgaben immer pünktlich bezahlen;
- Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen, sich für das öffentliche Gemeinwesen interessieren und für das Wohlergehen der Gemeinschaft einsetzen;
- Den Kommissions- und Arbeitsgruppenmitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde;
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Plaffeien für ihre geschätzte Arbeit und den unermüdlichen Einsatz.
- Dem Verwaltungspersonal und den Kadern. Man sei mit hohem Rhythmus unterwegs und daran im Rahmen des Legislaturwechsels die Zukunft aufzubauen.
- Dem Vize-Ammann, der Ratskollegin und den Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit.
- Ein besonderer Dank allen Betroffenen für das Verständnis und Entgegenkommen während der monatelangen Baustelle Kantonsstrassensanierung Kreisel Kurschürli – Rufenenstutz.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Freitag, 29. April 2022, um 20.00 Uhr statt. Der Gemeinderat hofft, dass man danach wieder zusammensitzen kann.

Vize-Ammann Armin Jungo dankt Ammann Daniel Bürdel im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Gemeindeversammlung für seine grosse Arbeit und seinen Einsatz. Die Versammlung dankt Ammann Daniel Bürdel mit einem kräftigen Applaus.

Ammann Daniel Bürdel dankt für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung, wünscht allen gute Gesundheit und schliesst die Versammlung um 21:35 Uhr.

Plaffeien, den 13. Dezember 2021

Gemeinde Plaffeien

Margrit Mäder
Gemeindeschreiberin

Daniel Bürdel
Ammann

Provisorische Fassung zur Genehmigung an der GV vom 29. April 2022.